

ASM-Mitteilungen 1/2020





ASM – Informationen

ASM	Akademische Sektion München des Deutschen Alpenvereins
1. Vorsitzender	Dr. Thomas Peters, Beiselestr. 19, 82327 Tutzing T. 08158/904330, tp@dav-asm.de
2. Vorsitzender	Clemens Rübél, Hanebergstr. 28, 80637 München T. 0172/7697504, cr@dav-asm.de
Geschäftsstelle	Dr. Johannes Stöckel, Menterschwaigstr. 12, 81545 München, T. 089/54370527, js@dav-asm.de
Otto-Leixl-Hütte Hüttenwart/Schlüssel	Jochen Warncke, Von-Ketteler-Ring 39, 83646 Bad Tölz, T. 0177/5006848, jw@dav-asm.de
Bernadeinhütte Hüttenwart/Schlüssel	Martin Jung, Glückaufstr. 7, 82383 Hohenpeißenberg T. 0171/5451971, mj@dav-asm.de
Jugendgruppe	David Ramor, Hauptstr. 3, 85254 Sulzemoos T. 0170/4428585, david@jdav-asm.de
Klettergruppe	Max Riss, T. 0177/5340100, mr@dav-asm.de
Internet	www.dav-asm.de, Veronika Rübél, vr@dav-asm.de
Sektionstreffs:	Kletterzentrum München, Thalkirchnerstr. 207
Jugendgruppe Ähm	Jahrgänge ab 2009 und älter Montags, 14 tägig , 17-20 Uhr, ole@jdav-asm.de
Jugendgruppe Quatsch	Jahrgänge 2010 und jünger Donnerstags, wöchentlich , 17-20 Uhr david@jdav-asm.de
Klettergruppe	Freitags ab 18 Uhr, nur nach Absprache
Kassenwart	Christoph Brötz, Mitterweg 35, 82131 Stockdorf, cb@dav-asm.de
Bankverbindung	Postbank München, BIC: PBNKDEFF IBAN: DE59 7001 0080 0025 2458 05
Titelbild	Pisciadúseehütte, Sellagruppe, Dolomiten Foto: Clemens Rübél

ASM-Hauptversammlung 2020

Zur diesjährigen Hauptversammlung kamen 33 ASM-Mitglieder. Mit der aktuellen Mitgliederzahl von 555 ergibt das eine Teilnehmerquote von 5,9 %. Im Vorjahr betrug die Quote 4,3 %, in 2017 nur 2,8 %.

Das Wichtigste der Versammlung wird im Folgenden wiedergegeben.

1. Vereinsaktivitäten

Peter Brill berichtete vom DAV-Bundesverband, vom Ortsausschuss der Münchner Sektionen und vom Trägerverein für die Kletteranlagen Thalkirchen und Freimann.

- a) Die DAV-Hauptversammlung 2019 fand Mitte November in München zum 150. Geburtstag des DAV als Jubiläums-Versammlung statt. Der Geburtstag wurde mit einem Festakt gefeiert, zu dem 800 Vertreter des DAV und 250 Gäste kamen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier schickte per Video Geburtstagsgrüße zum Jubiläum, und DOSB, DNR, ÖAV und AVS sprachen Grußworte. Die Festrede hielt die Bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner. Sie lobte unter anderem den DAV als anerkannten Naturschutzverband, der die besten Voraussetzungen mitbringt, Anwalt zum Schutz und zur Erhaltung der Alpen zu sein. In seiner Rede zum Jubiläum 150 Jahre DAV schlug DAV-Präsident Josef Klenner einen weiten Bogen von der Gründung des DAV 1869 in München bis heute. Aktuell sprach er die rasante Entwicklung des Bergsports mit Mountainbiken und olympischem Klettern sowie den nur gemeinsam zu bewältigenden Klimaschutz an. Die eigentliche Hauptversammlung traf folgende wichtige Entscheidungen:
 - Verabschiedung eines Klimapaketes mit einer Resolution für eine konsequente Klimapolitik und der Einführung eines Klimabeitrages
 - Beschluss zur Gleichstellung und Unterscheidung zwischen MTB (klassisches Mountainbike) und E-MTB (Berg-Pedelec). Der DAV behandelt MTB und E-MTB in der Ausbildung, in Kurskonzepten und in der Kommunikation unterschiedlich. Er bietet Ausbildung und Kurse nur für MTB, aber nicht für E-MTB an. Bei Besucher-Lenkungsmaßnahmen und Wegsperrungen werden MTB und E-MTB gleichgestellt.
- b) In der Sitzung des Münchner Ortsausschusses im September 2019 wurde besprochen, dass der Trägerverein der Münchner Kletteranlagen den Bauantrag für den Umbau der Freianlage in Thalkirchen zu-

nächst zurückgenommen hat wegen der ablehnenden Haltung der Stadt München.

2. Bergsteigerische Aktivitäten und Vereinsleben

Thomas Peters führte aus, dass

- er teilweise keine Rückmeldung von Gemeinschaftstouren erhalte, diese aber wohl zumeist erfolgreich abgelaufen seien,
- Weihnachtsfeier, Bildervorträge und Stiftungsfest ordentlich besucht gewesen seien,
- die zunehmende Auslastung eine sehr frühzeitige Reservierung auf den Hütten erforderlich mache, was bei Absage von Gemeinschaftstouren dann Probleme mit Stornokosten mit sich bringe.

Er bat anschließend Veronika Rübel als Webmasterin den Entwurf der neu gestalteten Webseiten der ASM vorzustellen. Die Vorstellung fand große Anerkennung, eine baldige Freischaltung wird angestrebt.

3. Jugend

David Ramor informierte über seine erfolgreiche Arbeit für die ASM-Jugend. Die Zahl der aktiven Jugendmitglieder ist auf 43 gestiegen, die Betreuung leisten neun Jugendleiter, weitere zwei sind in Ausbildung.

Er berichtete über die veranstalteten Freizeiten in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien sowie weitere Aktivitäten der Jugend in der Kletterhalle und im Gebirge. Leider kam es in der Sommerfreizeit zu einem Diebstahl von ausgeliehenen Wassersportgeräten. Die Regulierung des Schadens mit verschiedenen Versicherungen ist noch in Arbeit.

4. Bernadeinhütte

Martl Jung berichtete von der Bernadeinhütte. Die Hütte ist in gutem Zustand, sie war mit 79 belegten Nächten erneut sehr gut besucht. Es wurden neue Decken beschafft und auf die Hütte gebracht. Für das Jahr 2020 ist der Austausch der Matratzen vorgesehen.

5. Leixlhütte

Jochen Warncke informierte zur Leixlhütte, dass

- die Hütte 2019 mit 782 Übernachtungstagen fast schon durchgehend belegt war,
- das aus Natursteinen aufgeschichtete Fundament an der Südwestecke der kleinen Holzlege neu gesetzt und eine Durchreiche zur Holzlege eingebaut wurde (vgl. Bericht in ASM-Mitteilungen 2/2019),
- neue Kopfkissen beschafft wurden und die Holzlege frisch befüllt ist,
- in 2020 neue Decken gekauft und raufgebracht werden sollen,

- die Buchung der Hütte ab der jeweiligen ASM-Hauptversammlung möglich ist und
- er bei angemeldeten Mehrfachbelegungen der Hütte durch mehrere Gruppen immer auf eine Einigung dringe. Dafür gibt er den späteren Anmeldern die Telefonnummer der früheren Anmelder und bittet die Gruppen, sich abzusprechen und zu einigen. Eine exklusive Belegung der Hütte mit Kleingruppen ist angesichts des großen Andrangs nicht möglich.

Schwerpunkt der Aktivitäten im Jahr 2020 soll eine Bereinigung der verworrenen Eigentumsituation sein. Ziel ist, dass der eingezäunte Bereich einschließlich des Brunnens Eigentum der Sektion ist und das Recht zur Wasserentnahme sowie ein Wegerecht formell abgesichert sind. Gespräche mit den benachbarten Eigentümern und einem Notariat in Zell laufen bisher erfreulich. Es wäre schön, wenn dies vor dem 100-jährigen Hüttenjubiläum im Jahr 2021 abgeschlossen werden könnte.

6. Naturschutz

In seinem Bericht gab Peter Brill einen Überblick über die aktuellen Erschließungsprojekte in Tirol. Der DAV lehnt zusammen mit dem ÖAV alle Projekte ab.

- Zusammenschluss Sölden-Pitztal: Genehmigungsverfahren läuft, Investition 120 Mio. €
- Zusammenschluss Hochöztz-Kühtai: geplant, Investition 55 Mio. €
- Zusammenschluss Kitzsteinhorn-Maiskogel: eröffnet im Nov. 2019, Investition 81,5 Mio. €
- Verbindung Langtaufertal-Kaunertal: Genehmigung offen
- Ausbau des Wasserkraftwerkes Sellrain-Silz: Genehmigungsverfahren läuft
- Erschließungsprojekte im Allgäu:
- Bau der Grünen-Bergwelt: geplant, Investition 30 Mio. €
- Riedberger Horn: Die Änderung des Bayerischen Alpenplans nahm die Bayerische Staatsregierung zurück; daraufhin wurde die Skischaukel Grasgehren – Balderschwang aufgegeben.

7. Klettergruppe

Gerd Reiß berichtete von den regelmäßigen Aktivitäten der Gruppe in der Halle und am Fels. Der harte Kern von vier bis sechs ASM-lern sei stets aktiv und zuverlässig.

8. Geschäftsstelle

Johannes Stöckel berichtete, dass die Mitgliederzahl aufgrund von einigen Streichungen und einzelnen Austritten auf 555 gesunken sei.

9. Kassenbericht, Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes

Christoph Brötz, der berufsbedingt in China weilt, konnte nicht zur Hauptversammlung kommen. Deshalb vertrat Peter Brill als Erster Vorsitzender den Kassenwart und erläuterte den von Christoph Brötz erstellten Kassenbericht 2019. Die Einnahmen und Ausgaben in 2019 betragen 46.999,- € (im Vorjahr 48.701,- €), der Jahresüberschuss belief sich auf 3.515,- € (im Vorjahr 11.289,- €). Das Sektionsvermögen betrug zum Jahresende 29.574,- €.

Die beiden Rechnungsprüferinnen Brigitte Hinz und Dorothea Heid fanden die Kasse, die Unterlagen und die Belege übersichtlich, leicht auffindbar, vollständig und korrekt vor. Beide Rechnungsprüferinnen empfahlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes. Dem wurde gefolgt.

10. Geschäftsplanung

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2021 waren aufgrund der Erhöhung des Verbandsbeitrages (Abführung an den Bundesverband) durch Digitalisierungsoffensive und Klimabeitrag anzupassen. Sie wurden durch Abstimmung festgesetzt auf:

A-Mitglieder	64,- €
B-Mitglieder und Junioren	36,- €
Kinder und Jugendliche von 7 – 17 Jahren	20,- €
C-Mitglieder	29,- €
Familienbeitrag (Kinder frei)	100,- €
Aufnahmegebühr	15,- €

Der von Christoph Brötz mit dem Kassenbericht vorgelegte Kassenvorschlag für 2020 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 69.800,- € (im Vorjahr 72.000,- €) vor. Zu dieser hohen Summe tragen wie in den Vorjahren die Einnahme- und Ausgabeposten für die geplanten Jugendfreizeiten und Jugendfahrten bei.

Die Mitgliederversammlung verabschiedete den Voranschlag nahezu einstimmig bei einer Enthaltung.

11. Satzungsänderungen

Die letztjährigen Satzungsänderungen in § 14 wurden vom Registergericht aufgrund eines Formfehlers nicht akzeptiert. Sie mussten daher in korrigierter Form erneut beschlossen werden. Diese wurden einstimmig angenommen. [Hinweis: die aktuelle Fassung der ASM-Satzung steht zum Download unter <http://www.dav-asm.de> bereit].

12. Wahlen

Da Peter Brill bereits bei seiner Wahl im Jahr 2018 verkündet hatte, dass er spätestens 2020, nach 33 Jahren im Amt zurücktrete, stand die außerplanmäßige Wahl eines Nachfolgers an. Einziger Kandidat war der bisherige 2. Vorsitzende, der einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. In der Folge musste erstmals seit 17 Jahren auch ein neuer 2. Vorsitzender gewählt werden, auch dessen Wahl erfolgte einstimmig. Für die restliche Amtszeit bis zur nächsten planmäßigen Vorstandswahl 2021 wird die ASM damit vertreten durch

- Dr. Thomas Peters als 1. Vorsitzender
- Clemens Rübel als 2. Vorsitzender
- Christoph Brötz als Kassenwart
- David Ramor als Jugendreferent

Planmäßig standen die Wahlen zum Beirat sowie der Rechnungsprüfer an. Auch hier gab es Änderungen, da Dr. Hans Huber nach 27 Jahren als Schriftführer sowie Gerd Reiß nach über 10-jähriger Leitung der Klettergruppe nicht mehr zur Wahl antraten. Als Nachfolger wurden Dr. Franziska Niemann zur Schriftführerin und Max Riss zum Leiter der Klettergruppe gewählt, jeweils einstimmig. Ebenso einstimmig wurden die weiteren Beiratsmitglieder und die Rechnungsprüferinnen in ihren Ämtern bestätigt.

Allen bisherigen Amtsinhabern wurde sehr herzlich gedankt und ein kleines Abschiedsgeschenk überreicht.

13. Anträge

Sowohl in der Geschäftsstelle als auch beim bisherigen 2. Vorsitzenden gingen mehrere Anträge ein, die Verdienste von Peter Brill um die Sektion angemessen zu würdigen. Dies solle durch Ernennung zum Ehrenmitglied sowie durch Verleihung des Titels „Ehrevorsitzender“ erfolgen. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. Thomas Peters würdigte daraufhin die großen Verdienste von Peter in einer Laudatio und durch Überreichung eines Geschenks und der goldenen Ehrenamtskarte. Zu erwähnen ist auch die Überreichung eines selbst gebastelten Abschiedsgeschenks durch Vertreter der beiden Jugendgruppen „Ähm“ und „Quatsch“.

Abschließend wurde der Antrag von Peter Brill auf Beitritt der ASM zum Förderverein Alpines Museum e.V. einstimmig angenommen.

Dieser Artikel ist auf Basis des ausführlichen, von Dr. Hans Huber verfassten Protokolls der ordentlichen Hauptversammlung der ASM am 30.01.2020 entstanden.

Thomas Peters

Danke, Peter

Am 30. Januar 2020 war es so weit: Peter Brill ist vom Ehrenamt des 1. Vorsitzenden der ASM zurückgetreten. Nur wenige werden sich noch erinnern, wann er es übernommen hatte. Eine Recherche in den ASM-Mitteilungen 1/1987 zeigt: *„In der Hauptversammlung am 15. Januar 1987 wurde zum 1. Vorsitzenden der frisch gebackene 8000er-Bezwinger Dr. Peter Brill und zum 2. Vorsitzenden und JM-Leiter der Gewinner des diesjährigen Abfahrtslaufes Gerhard Schneider gekürt“.*

Wenn man an das Jahr 1987 zurückdenkt, dann fällt einem vielleicht ein, dass damals die Berliner Mauer noch stand und an eine Wiedervereinigung wohl nur die wenigsten dachten. Helmut Kohl war Bundeskanzler und in Bayern regierte Franz Josef Strauß. Das liegt dann doch schon eine kleine Ewigkeit zurück. Die ganzen 33 Jahre hindurch seit diesen Tagen hat Peter die ASM angeführt.

Was bedeutet das konkret? Unter anderem viel Kleinkram und Verwaltungsarbeit am Abend nach der Arbeit, Verantwortung für den Verein, das Verfassen und Halten mancher Rede, die Teilnahme an diversen Sitzungen der verschiedenen DAV-Gremien und hoffentlich auch die ein oder andere schöne Bergtour im Kreis der ASMIer. Peter hat es sich bis zuletzt nicht nehmen lassen, sich auch als Organisator von Gemeinschaftstouren einzubringen.

Wir verdanken ihm viel. Die ASM steht u.a. mit ihren beiden Hütten und der aktiven Jugend sehr gut da. Und wir sind auch im Kreis der anderen Sektion und im Bundesverband gut bekannt. Dies liegt vor allem an Peters langjährigem Engagement dort. Dies reicht vom Trägerverein der Münchner Kletteranlagen und den Ortsausschuss der Münchner Sektionen über den Bundes- und später Präsidialausschuss Natur und Umweltschutz des Bundesverbands bis zu dessen Verbandsrat.

Angesichts dieses Engagements ist es fast erstaunlich, dass neben der Familie und einem fordernden Beruf noch Zeit für große Bergtouren blieb. Vier Achttausender, fünf Siebentausender und weitere sehr hohe Berge auf fast allen Kontinenten stehen in Peters Tourenbuch. Und es gibt auch einige Ecken in den Alpen, denen er einen Besuch abstattete.

So viel Engagement bleibt nicht unbemerkt, zumal es sich nicht nur auf die ASM beschränkt, sondern auch auf den Bund Naturschutz erstreckt. So wurde Peter auf Vorschlag des DAV-Bundesverbandes vom damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck zum Bürgerfest ins Schloss Bellevue

eingeladen. Der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder hat Peter erst letztes Jahr sein Ehrenzeichen verliehen, die höchste Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement in Bayern. In der Folge erhielt Peter auch ein Gratulationsschreiben von Landtagspräsidentin Ilse Aigner für diese Auszeichnung.

Es freut mich, dass auch wir Peter nun ehren konnten. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde er einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Damit ist er mit seinen langjährigen Wegbegleitern Ekke Rübél und Horst Langmaak in bester Gesellschaft. Zudem wurde ihm wie weiland Hans Köhler der reine Ehrentitel „Ehrenvorsitzender“ verliehen. Dies beides kann aber nur ein Zeichen dafür sein, wieviel Dank wir ihm schulden. An dieser Stelle schließen wir auch seine Ehefrau Doris in unseren Dank mit ein, die Peters Engagement möglich gemacht, unterstützt und mitgetragen hat. Und so will ich es vor diesem Hintergrund noch einmal laut sagen:

„DANKE, Peter, für alles, was Du für die ASM in den letzten 33 Jahren geleistet hast.“

Thomas Peters



Fotos: David Ramor

Vorstellung des neuen 2. Vorsitzenden: Clemens Rübel



Als Sohn des ASM-Urgesteins Ekke hat die ASM meine Kindheit und Jugend geprägt. „ASM“ stand für Leixl und Bernadeinhütte, Skitouren mit „Bidi“, der Abfahrtslauf, bei dem ich ins falsche Tal abgefahren bin oder der erste Dreitausender nach einem ASM-Stiftungsfest in den Ötztalern. Die Freunde meiner Eltern hießen „ASMer“, mit denen und deren Kindern wir die Oster-, Sommer und Herbstferien in den Bergen verbracht haben. Ich war mächtig stolz auf das kleine Metallschildchen an unserer Eingangstür, das dem Postboten anzeigte, dass in unserem Haus die Geschäftsstelle der ASM war.

Trotzdem ist aus mir kein großer Alpinist geworden. Das Studium in Regensburg, der Beruf als Rechtsanwalt und Familie mit vier Kindern standen und stehen im Vordergrund. Meine bescheidenen sportlichen Bestleistungen waren eher beim Fußball, Radrennen und Triathlon zu verorten. Was ich allerdings immer intensiv beibehalten habe, und das passt vielleicht doch zur ASM, ist das Skitourengehen. So hat mich auch der Wunsch nach der DAV-Trainer-Ausbildung zum Skihochtourenführer wieder zurück zur ASM gebracht. Und natürlich die Leixl-Hütte, die für mich, wie für so viele in der ASM, eine zweite Heimat ist.

Vorstellung der neuen Schriftführerin: Franziska Niemann



Ich lebe in München und durfte im schönen Allgäu aufwachsen. Meine Familie ist, seit ich denken kann, über bergsteigerische Aktivitäten eng mit einigen ASM-lern, wie zum Beispiel meinem Amtsvorgänger Hans Huber, verbunden. Mit etwa 10 Jahren war ich erstmalig bei einer Holzaktion auf der Bernadein dabei und seitdem konnte ich viele tolle Hüttenaufenthalte dort genießen. Bergsteigerisch mache ich mit meinem Freund und anderen Freunden hauptsächlich Tagestouren und Skitouren.

ren von München aus und darüber hinaus am liebsten Mehrtagestouren in den Dolomiten. Im normalen Leben arbeite ich als Fachärztin für Rehamedizin in einer orthopädisch-unfallchirurgischen Rehaklinik am Chiemsee.

Vorstellung des neuen Leiters der Klettergruppe: Max Riss



Es war einmal der kleine Max... nein so klein oder jung war ich gar nicht mehr, als ich das Interesse am Klettern entdeckt habe. Im Jahre 2011 bin ich spontan mit Andi G. in das Heavensgate gegangen, und wollte einen Schnupperkurs machen. Hier hieß es, dass geht heute nicht, aber ihr könnt euch Privatstunden

nehmen. Passt, nehmen wir. Nach der Stunde war klar, ein Kletterkurs muss sein. Den Vorstiegsschein haben wir dann auch recht zügig in Angriff genommen. Kaum beendet wurde Kletterequipment gekauft (Gurt, Schuhe, klassischer Schraub-HMS, Alpine Tuber, 10,2mm Seil). Leider war das Interesse beim Andi nicht so groß wie bei mir, und ich somit auf der Suche nach einem Kletterpartner. Beim rumsurfen hatte ich einen Post von David Ramor in Facebook gesehen, also schrieb ich ihn an, ob er nicht mal das Klettern ausprobieren wolle.

David hat dann recht schnell die ASM ausfindig gemacht, und wir wurden von Gerd in die Klettergruppe integriert. Irgendwann fragte mich Uli, ob ich nicht mal Lust auf Fels hätte. Wie schwer ist das, fragte ich, bekomme ich das schon hin? Ja, das klappt schon, das meiste ist im 3er-Bereich. Eine 4er-Stelle, die kann man aber im Kamin (3+) umgehen, ist aber eine lange



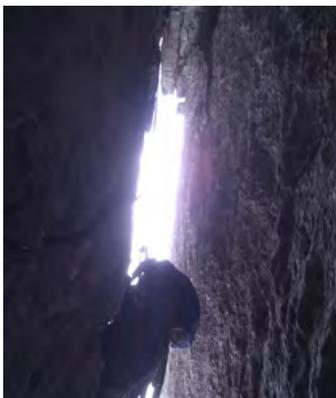
Tour da müssen wir sehr früh los, meinte Uli. Na gut, dann lass uns das machen!



Karlspitze Südostgrad im Kaiser

Um 5 Uhr klingelte der Wecker, kurz darauf wurde ich von Gerd und Uli abgeholt. Der Start lief wie geplant, so dass wir um 9 Uhr am Einstieg der Tour waren. Die Kletterei bereitete keine Schwierigkeiten, aber ich merkte schon, dass die Alpinkletterei viel beinlastiger war als erwartet.

Der Kamin war eine tolle Erfahrung. Wir hängten den Rucksack an den Gurt, damit wir die schmale Passage bewältigen konnten. Ich konnte die Tour bis dahin einfach nur genießen, da Gerd vorgestiegen ist und Uli gesichert hat.



Leider gestaltete sich die Wegfindung bei dieser schlecht abgesicherten Tour dann doch sehr schwer, dazu kam noch der eine oder andere Seilverhau. So haben wir dann bei Seillänge 10 diskutiert, ob nicht ein Notausstieg besser wäre. Also begaben wir uns über die Abseilpiste den langen Weg nach unten. Leider wollte das Seil schon wieder nicht wie wir wollten, und wir mussten mehrfach wieder noch oben klettern, um das Seil

zu befreien. So langsam lief uns die Zeit davon, es dämmerte schon. Das machte die Suche nach den Abseilringen auch nicht einfacher. In der Zwischenzeit war es schon komplett dunkel geworden und im Schimmer der Stirnlampe kaum noch möglich, die Ringe zu finden. Wir hatten uns geistig schon darauf eingestellt, die Nacht in der Steilwand im Gurt zu verbringen. Gerd mobilisierte seine letzte Motivation und fand dann doch den rettenden Ring. Wir seilten uns bis zum Kiesbett ab.

Inzwischen war es bereits 1 Uhr nachts und ich kam endlich dazu mein Mittagsbrot zu essen und einen Schluck zu trinken. Schon ordentlich fertig aber erleichtert, dass der schwerste Teil hinter uns lag, begann der Abstieg. Um 3 Uhr erreichten wir den Parkplatz, erleichtert, aber komplett erledigt. Nach ein paar Minuten Fahrt sah Uli ein, dass er viel zu Müde zum Fahren war. Gerd musste ebenfalls zugeben, dass nichts mehr ging. Also ab auf den nächsten Parkplatz. Nach einem Nickerchen ging es dann weiter, und um 5 Uhr früh lag ich dann endlich wieder zu Hause in meinem ersehnten Bett.

Ein Jahr später fragte mich Bernhard, ob ich mit auf die Karlspitze wolle. Geht das noch, fragte ich? Letzte Woche fiel doch schon einiges an Schnee? Bernhard meinte, ja das geht schon noch. Die Vernunft sagte: lass es ... das Kletter-Ego ... hmm, letzte Chance für eine Tour dieses Jahr.



Also wagte ich einen erneuten Versuch mit Schnee in der Wand bei ca. 0°C. Die Kletterei ging aber doch recht gut,



die Kaminstelle allerdings war leider nicht kletterbar. Hier musste die 4er-Stelle genommen werden. Aus den 15 Seillängen wurde dann doch eher 17. Da der Gipfelbereich stark vereist war, musste auch hier gesichert werden, ebenso wie Teile des Abstiegs. Aber dieses Mal habe ich den Gipfel erreicht!

Der Abstieg wurde dann allerdings doch noch ein wenig abenteuerlich. Die Tour war

auf jeden Fall spannend, so im Nachhinein hätte ich wohl besser noch Steigeisen dabei haben sollen.

Hiermit meinen Dank an meine Kletterpartner, die mich auf diese Abenteuer mitnehmen, aber trotz Schwierigkeiten immer unsere Sicherheit im Blick haben.

Bericht und Fotos: Max Riss

Gemeinschaftstour auf das Kotalmjoch (2122 m)



Am 19.01.2020 machten sich 7 Leute (unter ihnen 5 ASM'ler: Clemens, Martin, Simone, Jochen und ich) auf die Suche nach Schnee, was sich in diesem Winter als nicht ganz einfach herausstellte. Die Wahl fiel dabei von unserem erprobten, angehenden Übungsleiter Clemens auf das Kotalmjoch. Die Wahl stellte sich als vortrefflich heraus, da der untere Teil den geneigten Skitourengeher mittels einem Forstweg dem Gipfel näherbringt und auf dem eine nur geringe Schneemenge ausreicht, um auch wieder auf den Brettern, die das Glück bedeuten, einigermaßen heil herunter zu kommen. Nach besagtem

Forstweg machten wir auf dem Hochleger eine Pause, bei der ich aus blinder Gier leider meinen gesamten Proviant vertilgt habe. So gestärkt, machten wir uns bei wechselndem Wetter und sehr schönen Winterstimmungen auf den Weg durch das kleine Hochtal in den Gipfelhang hinein. Oben am Rücken angelangt, stellte sich meine Gier als gar nicht so unvorteilhaft heraus, da es sehr ungemütlich war, und außerdem schon eine schöne Abfahrtsrinne lockte, so dass wir die Pause recht kurz gestalteten.



Wie durch Sirenen gelockt, stürzten wir uns in den jungfräulichen Pulverschnee und eben gleich der alten Sage wurden wir in unserem Heldentum durch profane Steine gebremst, da leider die Unterlage, wenn überhaupt, nur knapp vorhanden war und der eine oder andere Ski durch unglückliche Purzeleinlagen verlustig ging, was Suchaktionen nach sich zog. Im mittleren Teil wurde unser Mut aber belohnt, und wir konnten unter einigen Jauchzern den Pulverschnee genießen.



Nach getaner Arbeit am Auto wieder angelangt, musterten wir unsere Sportgeräte und mussten feststellen, dass der eine oder andere Spreißel dem Berg als Opfer dargebracht worden war.

Wir beschlossen den Tag in der einhelligen Meinung, alles richtig gemacht zu haben, bei einem gemütlichen Bier und der einen oder anderen Speise im Wirtshaus Marie in Achenkirch.

Bericht: Peter Lochbrunner, Fotos: Clemens Rübél

Winterschlaf auf der Berni



Lange war kein Schnee in Sicht. So bin ich mit Sophie und unserem zweijährigen Korbinian über Weihnachten zu Fuß zur Bernadeinhütte gelaufen. A bisschen mehr Schnee als gedacht war es dann doch auf dem Bernadeinweg, aber durchaus machbar. Die Abfahrt war auch schon gewalzt, aber für Skibetrieb lag noch zu wenig Schnee. Ganz für uns

hatten wir so den Steilhang, den wir mit unseren Ruckxbobs immer wieder hoch und runter sind. Laika, unsere Husky-Dame war mit Begeisterung dabei und wir hatten hier ruhige und weiße Weihnachten – anders als im Tal.



Es kamen noch ein paar Besucher und eine kleine Holzaktion mit Andreas Hofmann, bevor Corona auch in den Bergen die Bürgersteige hochgeklappt hat. Wie es derzeit auf der Hütte aussieht, kann ich nicht sagen. Seit Anfang März war niemand mehr droben. Ich hoffe, die Mäuse toben sich nicht zu sehr aus und es findet auch sonst kein ungebetener Gast hinauf und hinein. Wenn die Sonne weiter so fleißig ist, werde ich ihr in den nächsten Tagen mal einen Besuch abstatten, falls ich nicht am Wanderparkplatz abgefangen werde. Droben am Berg besteht jedenfalls keine Gefahr, irgendwelche Viren zu verbreiten. Gerade unsere kleine Hütte wird dann auch bald wieder eine rustikale Unterkunft bieten, solange man sich im Familienkontext dort einfindet. Die Bestimmungen werden ja irgendwann wieder gelockert. Bis dahin sind bunte Zusammenkünfte leider nicht möglich. Freuen wir uns auf die Zeit danach.

Bericht und Fotos: Martl Jung

Neues von der Leixl

Liebe weggesperrte Bergfreunde, auch mich würde brennend interessieren, wie es gerade auf der geliebten Leixl aussieht! Die Wintersaison hatte ein abruptes Ende, der Schnee war mager, aber es gab doch einige schöne Touren. Auch eine geführte „Skiwanderung“ mit durchaus rassigen Abfahrten vom Clemens. Einen großen Spaß hatten zu Winterbeginn auch die Leixlmäuse, die in kaum bekanntem Aus-





maß von der Hütte Besitz ergriffen. Ich hoffe nicht, dass sie nun die großen Nutznießer der Coronakrise sein werden und erneut erbarmungslos loswüten!

Dem Ziel, die Leixl wieder zu ihrem rechtmäßigen Grund zu verhelfen, bin ich bisher nur ein Stück weit nähergekommen. Ihr wisst ja bereits, dass unser Grundstück damals, vor knapp hundert Jahren, falsch eingemessen worden ist und sich somit knapp unter dem Sonnjoch auf einem großen Felsen befindet. Ich versuche nun die Grundstückseigentümer zu einem Grundstückstausch zu bewegen - das Felsengrundstück mit bester Aussicht gegen den Grund auf dem die Leixl steht. Eigentümer sind der Bruder vom Schorsch, der Peter Klingler zu 3/4 und eine Frau Schocke aus Innsbruck. Den Peter konnte ich schon überzeugen, die Frau Schocke über ihren Sohn immerhin ausfindig machen, aber ich habe bis heute noch keine Antwort auf meine Anfrage per Mail erhalten. Die Welt bewegen derzeit halt auch andere Dinge... Wenn sich der Coronanebel wieder gelichtet hat, werde ich weiter nachhaken.

Ich wünsche euch eine gute Zeit, träumt von den Bergen, bald geht es auch wieder auf die Leixl!

Euer Leixlwart Jochen



Gemeinschaftstour Leixl-Rundtour

Als ich letzten Herbst auf der Holzaktion der Leixl-Hütte auf den Bücherbrettern für etwas Ordnung sorgen wollte, fielen mir neben vielen alten Schundromanen auch die ASM-Mitteilungen der 80er und 90er Jahren mit ihren Tourenangeboten in die Hände. Mit etwas Nostalgie verfolgte ich die Leixl-Durchquerungen, die etwa 20 Jahre lang in alle Himmelsrichtungen von Ekke durchgeführt wurden. Von Gerlos oder dem Langen Grund nach Alpbach, von der Wildschönau ins Zillertal, Aufstieg über Sagtaler Spitzen, Torhelm usw.



Diese Tradition wollte ich dieses Jahr wieder aufnehmen. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen mittlerweile verändert. Die Winter, in denen man bis ins Zillertal abfahren kann, werden immer seltener und die Abfahrt über die Wilde Krimml ist durch die neuen Liftanlagen skitourentechnisch verloren gegangen. So wurde aus der Überschreitung eine Rundtour: eine Umrahmung der Wildschönau mit Start und Ziel in Auf-fach.

Vom Schatzberggipfel zogen wir zu sechst bei abwechselnd Schneeschauer, Nebel und einzelnen Sonnenstrahlen über den

Kamm über Joel und Saupanzen Richtung Lämpersberg, der allerdings sturmbedingt westseitig weitgehend von Schnee befreit war, sodass wir den Gipfel links liegen ließen. Über schöne Rinnen und Hänge ging es bei feinstem Pulver, zuletzt im Slalom um immer mehr apere Stellen, herab zur Faulen Baumgartenalm. Hier (und das gab es letztes Jahrhundert noch nicht) warteten vor dem Aufstieg zur Leixl warme Getränke, Suppe und Kuchen auf uns.

Der nächste Tag sollte einer der besten Skitourentage des Winters werden. Über Nacht kamen auf die 10cm Neuschnee vom Vortag noch einmal lockere 10 cm



feinster Qualität hinzu. Der Nebel, der während des Frühstücks noch über dem Märzengrund hing, löste sich auf und machte einem strahlend blauen, wolkenlosen Himmel Platz. Bei der Abfahrt vom Sonnenjoch Richtung Osten staubte der feine Pulverschnee nur so, bevor wir über den ostseitigen Kamm, über Siedeljoch, Wildkarspitze zum Breitegg schritten.



Hier folgte ein weiteres Highlight: Die Abfahrt nach Norden über den steilen Gipfelhang, Almwiesen und Waldschneisen hinab in den frühlingshaften, grünen Talgrund.

Was wir an dem Tag noch nicht wussten, obwohl es sich schon anbahnte: Das war coronabedingt am 7./8. März 2020 die letzte ASM-Gemeinschaftstour der Wintersaison. Eine Woche später sollte bereits die Grenze nach Tirol geschlossen werden. Gemeinschaftstouren sind bis auf weiteres untersagt.

Bericht und Fotos: Clemens Rübél

Einladung zur Jugendvollversammlung 2020

Liebe Kinder und Jugendliche der ASM. Die von uns im letzten Jahr beschlossene Jugendsatzung sagt, dass wir auch im Jahr 2020 eine Jugendvollversammlung abhalten müssen.

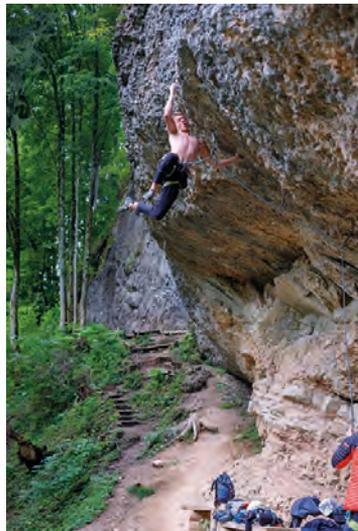
Aus diesem Grund laden wir alle Mitglieder der Akademischen Sektion München zwischen 7 und 26 Jahren, unseren Vorstand so wie alle Jugendleiter am 19. September um 17:15 Uhr zu unserer Jugendvollversammlung 2020 im Kletter- und Boulderzentrum München Süd in der Thalkirchner Str. 207 ein.

Unsere 2018 beschlossene (und durch die Mitgliederversammlung genehmigte) Jugendsektionsordnung, so wie das Protokoll der Jugendvollversammlung 2018 / 2019 findet ihr hier:

<https://jvv.jdav-asm.de>
Passwort: **Jug3ndVV**

Also, sehen wir uns auf der Jugendvollversammlung!?

Mit besten Grüßen
Euer Jugendausschuss



Fotos: Oliver Gobin, Climb & More 2019

Tagesordnung der Jugendvollversammlung 2020 im Kletter- und Boulderzentrum München Süd am 19. September 2020 um 17:15 Uhr

1. Begrüßung durch den Jugendreferenten
2. Berichte aus dem vergangenen Jahr
 - a) Bericht der Jugendleitung aus dem Jahr 2019
 - b) Finanzbericht aus dem Jahr 2019
3. Wahlen
 - a) Wahl des Jugendausschusses
 - b) Wahl der Delegierten
 - Für den Bezirksjugendleitertag
 - Für den Landesjugendleitertag
 - Für den Bundesjugendleitertag
 - c) Wahl des Jugendreferenten
4. Vorstellung des Rahmenprogrammes 2021
5. Anträge

Anträge müssen entweder eine Woche vor der Versammlung schriftlich an den Jugendausschuss, oder persönlich auf der Versammlung gestellt werden.
6. Sonstiges
7. Verabschiedung und Pizzaparty

Vorstellung der neuen ASM-Webseite

Im Rahmen seiner Digitalisierungsoffensive hat der DAV den Sektionen ein professionelles Template zur Verfügung gestellt, das modular verwendet werden kann. Und so geht auch die ASM mit der Zeit und die neue Webseite zum 1. Juni online.

www.dav-asm.de

Das Passwort für den nicht öffentlichen Mitgliederbereich mit den Mitteilungsheften bleibt wie es war:

Benutzer: Mitglied Passwort: asm2009

Die Webseite ist aber nur so spannend, wie Ihr Euch mit Inhalten einbringt. Jeder der sich berufen fühlt, darf mir deshalb gerne Touren, Geschichten Fotos und anderes aus dem Vereinsleben schicken und ich stelle es online. Bitte vorher aber unbedingt die Bildrechte bei allen abgebildeten Personen einholen. Die Beiträge schickt Ihr bitte an mich:
Veronika Rübel, vr@asm-dav.de.



[DIE ASM](#) [VERANSTALTUNGSKALENDER](#) [VEREINSLEBEN](#) [ASM JUGEND](#) [HÜTTEN](#) [SERVICES](#) [ASM MITTEILUNGSBLÄTTER](#)



ASM-Programm Sommer 2020

Damit sich die Organisatoren nicht umsonst die Arbeit machen, bitten wir um rege Teilnahme. Hütten wollen reserviert und die Fahrt organisiert sein, daher ist es notwendig, dass sich alle Interessenten **spätestens zwei Wochen vorher** unverbindlich melden, bei **Tagestouren spätestens eine Woche vorher**. Ohne rechtzeitige Meldung können die Kurse und Touren nicht stattfinden. Die Termine stehen natürlich unter dem Vorbehalt, dass sie ohne Verstoß gegen etwaige Ausgangssperren bzw. Kontaktverbote zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie durchführbar sind. Für alle alpinen Touren und Kurse ist die Mitnahme der üblichen Sicherheitsausrüstung (EH-Set und Biwaksack) obligatorisch, ggf. nach Absprache.

Termine ab Mitte November wieder im Winterprogramm.

- | | | |
|---------|------------|---|
| So. | 30.05. | Umrundung des Estergebirges mit dem Mountainbike , Anfahrt mit dem Zug nach GAP, über die Esterbergalm nach Wallgau und nach einem Bad im Walchensee über den „Juchzer“ und das Loisachtal zurück (Clemens Rübel, T. 0172/7697504) |
| Mo.-So. | 01.-07.06. | ASM-Jugend: Frankenkletterer
Eine Woche Ferien (nicht nur Klettern) in der fränkischen Schweiz! (David Ramor, david@jdav.de) |
| So. | 14.06. | Von der Halle an den Fels, Kletterkurs, Flintsbach (Martin Störkle, T. 01578/8939723) |
| Mi. | 17.06. | Feierabendklettern im Klettergarten Lenggries (Gerd Reiß, T. 089/26026211) |
| So. | 05.07. | Überschreitung des Guffert (2195m) , Brandenberger Alpen (Clemens Rübel, T. 0172/7697504) |
| Fr. | 24.07. | ASM-Stiftungsfest zum 110. Jubiläum ab 19 Uhr „Gasthof Mühle“, Isartal/Straßlach |
| Sa./So. | 29.8.-6.9. | ASM-Jugend: Climb & More @ Italy
Unsere jährliche Ferienfreizeit, diesmal in Italien (David Ramor, david@jdav.de) |
| So. | 1.09. | Klettersteige Haidachstellwand, Rosskopf, Seerkarlspitze, Hochriss (2299 m) im Rofangebirge, |

Gipfelrunde von der Bergstation der Rofanbahn über dem Achensee, wiederholt sehr ausgesetzt und kraftaufwendig, **Schwierigkeit D**
(Clemens Rübel, T. 0172/7697504)

- Sa./So. 26./27.09. **Klettern am Wolfgangsee**
(Gerd Reiß, T. 089/26026211)
- So. 04.10. **Wanderung auf den Schildenstein (1611 m)**,
Mangfallgebirge (Peter Brill, T. 08193/1673)
- Sa. 10.10. **Überschreitung und Klettersteigtour Alpspitze (2628 m)**, Wetterstein, von Hammersbach durch die Höllentalklamm und das Matheisenkar zur Grieskarscharte, Abstieg zurück Via Ferrata oder Normalweg, Helm und Frühstart obligatorisch, große Kondition für ca. 1900 Höhenmeter erforderlich
(Thomas Peters, T. 08158/904330)

Die oben aufgeführten allgemeinen Touren werden als Gemeinschaftstouren, nicht als geführte Touren vorgeschlagen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Wer sich nicht sicher ist, ob er den Anforderungen der Tour ohne weiteres gewachsen ist, sollte dies auf jeden Fall vorab mit dem Organisator besprechen!

Veranstaltungen für die „ASM-Jugend“ werden hingegen geleitet bzw. geführt.

Interesse, dich als Jugendleiter/in in der Akademischen Sektion München zu engagieren?

Wir haben zwischenzeitlich zwei Jugendgruppen, aber einen chronischen Mangel an Leitern! Wenn du gerne mit Kindern/Jugendlichen arbeiten möchtest, melde dich bei uns. Sowohl die Kinder, als auch das Leitungsteam würden sich über Unterstützung freuen.

David Ramor, david@jdav.de